

49/2013 - 26. März 2013

Bericht zur Demografie

Im Jahr 2012 entfielen auf jede Person im Alter von 65 Jahren oder älter 4 Personen im erwerbsfähigen Alter

40% der Kinder wurden 2011 außerehelich geboren

Die gegenwärtige demografische Situation in der **EU27** ist durch anhaltendes Bevölkerungswachstum sowie durch eine alternde Bevölkerung gekennzeichnet. Am 1. Januar 2012 wurde die Bevölkerung der **EU27** auf 503,7 Millionen geschätzt, ein Wachstum um 6% gegenüber 1992. Im selben Zeitraum wuchs der Anteil der Bevölkerung im Alter von 65 Jahren oder älter von 14% auf 18%. Ebenso wie die Altersstruktur der Bevölkerung verändern sich auch die Familienstrukturen, beeinflusst von weniger Eheschließungen, mehr Scheidungen und einem steigenden Anteil außerehelicher Geburten.

Diese Informationen stammen aus der Sonderbeilage über demografische Trends¹ zu dem Quartalsbericht über die soziale Lage und Beschäftigungssituation in der EU, das zusammen von **Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union, und der Generaldirektion Beschäftigung, Soziales und Integration** der Europäischen Kommission herausgegeben wird. Der erste Teil der Sonderbeilage widmet sich jüngsten sowie historischen Trends in Bezug auf Bevölkerungsveränderungen und Strukturen, während die anderen Teile Themen wie Fertilität, Migration, Eheschließungen und Ehescheidungen behandeln.

In Italien und Deutschland entfielen auf jede ältere Person ungefähr drei Personen im erwerbsfähigen Alter

Die Altersstruktur der **EU27** Bevölkerung kann anhand von Belastungsquotienten² analysiert werden, welche das Maß der Unterstützung der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15-64 Jahre) für die beiden abhängigen Generationen (jünger als 15 Jahre und 65 Jahre oder älter) aufzeigen. Im Hinblick auf den Jugendquotienten² in der **EU27** wurde eine Verringerung verzeichnet und zwar von 28,5% im Jahr 1992 auf 23,4% im Jahr 2012. Im selben Zeitraum nahm der Quotient in allen Mitgliedstaaten ab, außer in **Dänemark** (+2 Prozentpunkte). Im Jahr 2012 reichten die Werte des Jugendquotienten von 20% in **Bulgarien** und **Deutschland** bis 33% in **Irland** und 29% in **Frankreich**.

Der Altenquotient² in der **EU27** stieg von 21,1% im Jahr 1992 auf 26,8% im Jahr 2012. Im selben Zeitraum erhöhte sich der Quotient in allen Mitgliedstaaten, außer in **Irland** (-0,4 Prozentpunkte). Im Jahr 2012 reichten die Werte des Altenquotienten von 18% in der **Slowakei**, **Irland** und **Zypern** bis 32% in **Italien** und 31% in **Deutschland**.

Infolgedessen stieg der Wert des Gesamtbelastungsquotienten² in der **EU27** in den letzten beiden Jahrzehnten geringfügig von 49,5% auf 50,2% im Jahr 2012. Dies bedeutet, dass auf jede abhängige Person ungefähr zwei Personen im erwerbsfähigen Alter entfallen. In den Mitgliedstaaten reichten die Werte des Gesamtbelastungsquotienten von 39% in der **Slowakei** bis 56% in **Frankreich** und 55% in **Schweden**.

Höchste Eheschließungsziffer in Zypern, niedrigste in Bulgarien

Die Eheschließungsziffer in der **EU27** nahm in den letzten beiden Jahrzehnten kontinuierlich ab: von 6,3 Eheschließungen je 1000 Personen im Jahr 1990 auf 5,2‰ in 2000 und 4,4‰ im Jahr 2010. Diese Entwicklung ließ sich auch in der Mehrzahl der Mitgliedstaaten beobachten. Im Jahr 2011 gab es die höchsten Eheschließungsziffern in **Zypern** (7,3 Eheschließungen je 1000 Personen), **Litauen** (6,3‰) und **Malta** (6,1‰) und die niedrigsten in **Bulgarien** (2,9‰), **Slowenien** (3,2‰), **Luxemburg** (3,3‰), **Spanien**, **Italien** und **Portugal** (je 3,4‰).

Höchste Scheidungsziffer in Lettland, niedrigste in Malta

Im selben Zeitraum stieg die Scheidungsziffer in der **EU27** leicht an. Im Jahr 1990 gab es 1,6 Scheidungen je 1000 Personen in der **EU27**, während sich diese Ziffer im Jahr 2000 auf 1,8‰ und in 2009 auf 1,9‰ belief. In der Mehrzahl der Mitgliedstaaten stieg die Scheidungsziffer in den letzten beiden Jahrzehnten ebenfalls an. Im Jahr 2011 gab es die höchsten Scheidungsziffern in **Lettland** (4,0 Scheidungen je 1000 Personen) und **Litauen** (3,4‰), während weniger als eine Scheidung je 1000 Personen in **Malta**³ (0,1‰), **Irland** (0,7‰) und **Italien** (0,9‰) verzeichnet wurde.

Höchster Anteil außerehelicher Geburten in Estland, niedrigster in Griechenland

Der rückläufige Trend bei der Anzahl der Eheschließungen schlägt sich ebenfalls in einer Zunahme der außerehelichen Geburten nieder. Im Jahr 1990 waren 17% aller Lebendgeburten außerehelich, gegenüber 27% in 2000 und 40% im Jahr 2011. Im selben Zeitraum stieg der Anteil der außerehelich geborenen Kinder in allen Mitgliedstaaten an.

Zwischen den Mitgliedstaaten gab es deutliche Unterschiede beim Anteil der außerehelichen Geburten. Im Jahr 1990 war nahezu die Hälfte aller Lebendgeburten in **Schweden** und **Dänemark** außerehelich, während dieser Anteil in **Zypern**, **Malta** und **Griechenland** bei 2% oder darunter lag. Im Jahr 2011 wurden die höchsten Anteile in **Estland** (60%), **Slowenien** (57%), **Bulgarien** und **Frankreich** (je 56%) verzeichnet und die niedrigsten in **Griechenland** (7%), **Zypern** (17%) und **Polen** (21%).

1. Die **Sonderbeilage zu demografische Trends** kann kostenfrei im PDF Format im speziellen Bereich zu Bevölkerungsstatistiken auf der Eurostat Webseite heruntergeladen werden (nur in englischer Sprache verfügbar): <http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/population/introduction>. Die Daten in dieser Pressemitteilung können sich von den im Bericht veröffentlichten Daten unterscheiden, auf Grund von Aktualisierungen, die nach den Datenextraktionen für die Veröffentlichung erfolgt sind.
2. Die Belastungsquotienten sind ein Maß für die benötigte Unterstützung der jungen und/oder älteren Generation (**abhängige Generationen**) durch die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (zwischen 15 und 64 Jahren). Der **Gesamtbelastungsquotient** ist das Verhältnis zwischen der Summe aller Personen, die jünger als 15 Jahre und 65 Jahre oder älter sind, und der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter. Der **Jugendquotient** ist das Verhältnis zwischen der Summe aller Personen, die jünger als 15 Jahre sind, und der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter. Der **Altenquotient** ist das Verhältnis zwischen der Summe aller Personen, die 65 Jahre oder älter sind, und der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter.
3. Scheidung ist erst seit 2011 gesetzlich erlaubt.

Herausgeber: **Eurostat Pressestelle**

Julia URHAUSEN
Tel: +352-4301-33 444
eurostat-pressoffice@ec.europa.eu

Weitere Auskünfte erteilt:

Veronica CORSINI
Tel: +352-4301-34 978
veronica.corsini@ec.europa.eu

Eurostat Pressemitteilungen im Internet: <http://ec.europa.eu/eurostat>

Belastungsquotienten, %

	Gesamtbelastungsquotient		Jugendquotient		Altenquotient	
	1992	2012	1992	2012	1992	2012
EU27	49,5	50,2	28,5	23,4	21,1	26,8
Belgien	50,1	52,3	27,3	25,9	22,9	26,4
Bulgarien	50,2	47,5	29,4	19,7	20,8	27,8
Tschechische Republik	50,0	44,6	30,8	21,2	19,1	23,4
Dänemark	48,2	53,9	25,1	27,2	23,1	26,7
Deutschland	45,6	51,2	23,8	20,0	21,8	31,2
Estland	51,5	48,6	33,3	23,0	18,2	25,5
Irland	60,6	50,4	42,2	32,5	18,3	17,9
Griechenland	49,0	51,7	28,0	21,8	21,0	29,9
Spanien	49,0	48,4	28,0	22,6	21,0	25,8
Frankreich	52,5	55,5	30,8	28,9	21,6	26,6
Italien	44,7	53,1	22,3	21,5	22,4	31,6
Zypern	57,7	41,5	40,4	23,3	17,3	18,1
Lettland	51,1	49,0	32,5	21,3	18,6	27,7
Litauen	50,9	49,2	33,9	22,2	17,0	26,9
Luxemburg	45,4	45,1	25,7	24,9	19,7	20,3
Ungarn	49,5	45,7	29,1	21,1	20,4	24,6
Malta	50,8	45,4	34,7	21,4	16,0	23,9
Niederlande	45,4	50,5	26,6	26,1	18,8	24,4
Österreich	48,3	47,6	26,1	21,4	22,1	26,2
Polen	53,6	40,7	37,7	21,2	15,9	19,4
Portugal	49,9	52,1	29,0	22,5	20,9	29,6
Rumänien	50,9	43,0	34,3	21,5	16,6	21,5
Slowenien	45,2	45,1	29,1	20,8	16,1	24,4
Slowakei	53,8	39,2	37,8	21,5	16,0	17,8
Finnland	48,8	52,9	28,6	25,2	20,3	27,7
Schweden	56,2	55,1	28,5	25,9	27,7	29,2
Vereinigtes Königreich	54,0	52,5	29,7	26,7	24,3	25,9
Kroatien	:	47,7	:	22,1	:	25,6

: Daten nicht verfügbar

Eheschließungen, Scheidungen und außereheliche Geburten

	Eheschließungsziffer* (Eheschließungen je 1000 Personen)			Scheidungsziffer** (Scheidungen je 1000 Personen)			Außereheliche Lebendgeburten*** (% aller Lebensgeburten)		
	1990	2000	2011	1990	2000	2011	1990	2000	2011
EU27	6,3	5,2	4,4	1,6	1,8	1,9	17,4	27,4	39,5
Belgien	6,5	4,4	4,1	2,0	2,6	2,9	11,6	28,0	50,0
Bulgarien	6,9	4,3	2,9	1,3	1,3	1,4	12,4	38,4	56,1
Tsch. Republik	8,8	5,4	4,3	3,1	2,9	2,7	8,6	21,8	41,8
Dänemark	6,1	7,2	4,9	2,7	2,7	2,6	46,4	44,6	49,0
Deutschland	6,5	5,1	4,6	1,9	2,4	2,3	15,3	23,4	33,9
Estland	7,5	4,0	4,1	3,7	3,1	2,3	27,2	54,5	59,7
Irland	5,1	5,0	4,3	-	0,7	0,7	14,6	31,5	33,7
Griechenland	5,8	4,5	4,9	0,6	1,0	1,2	2,2	4,0	7,4
Spanien	5,7	5,4	3,4	0,6	0,9	2,2	9,6	17,7	37,4
Frankreich	5,1	5,0	3,6	1,9	1,9	2,0	30,1	43,6	55,8
Italien	5,6	5,0	3,4	0,5	0,7	0,9	6,5	9,7	23,4
Zypern	9,7	13,4	7,3	0,6	1,7	2,3	0,7	2,3	16,9
Lettland	8,9	3,9	5,2	4,0	2,6	4,0	16,9	40,3	44,6
Litauen	9,8	4,8	6,3	3,4	3,1	3,4	7,0	22,6	30,0
Luxemburg	6,1	4,9	3,3	2,0	2,4	2,1	12,8	21,9	34,1
Ungarn	6,4	4,7	3,6	2,4	2,3	2,3	13,1	29,0	42,3
Malta	7,1	6,7	6,1	-	-	0,1	1,8	10,6	22,7
Niederlande	6,5	5,5	4,3	1,9	2,2	2,0	11,4	24,9	45,3
Österreich	5,9	4,9	4,3	2,1	2,4	2,1	23,6	31,3	40,4
Polen	6,7	5,5	5,4	1,1	1,1	1,7	6,2	12,1	21,2
Portugal	7,2	6,2	3,4	0,9	1,9	2,5	14,7	22,2	42,8
Rumänien	8,3	6,1	4,9	1,4	1,4	1,7	:	25,5	30,0
Slowenien	4,3	3,6	3,2	0,9	1,1	1,1	24,5	37,1	56,8
Slowakei	7,6	4,8	4,7	1,7	1,7	2,1	7,6	18,3	34,0
Finnland	5,0	5,1	5,3	2,6	2,7	2,5	25,2	39,2	40,9
Schweden	4,7	4,5	5,0	2,3	2,4	2,5	47,0	55,3	54,3
Ver. Königreich	6,6	5,2	4,5	2,7	2,6	2,1	27,9	39,5	47,3
Kroatien	5,9	4,9	4,6	1,1	1,0	1,3	7,0	9,0	14,0

* 2010 anstatt 2011 für die EU27 und das Vereinigte Königreich; Frankreich: Daten für 1990 ohne die Überseedepartements; Zypern: Daten für 1990 und 2000 beziehen sich auf die gesamten Eheschließungen, einschließlich Eheschließungen zwischen nicht ansässigen Personen, 2011 Daten beziehen sich auf Eheschließungen, bei denen mindestens einer der Partner im Land ansässig ist.

** 2010 statt 2011 für Italien, Luxemburg und das Vereinigte Königreich; 2009 statt 2011 für die EU27 und Griechenland; Frankreich: Daten für 1990 ohne die Überseedepartements.

*** EU27: Daten für 1990 ohne Rumänien; Frankreich: Daten für 1990 ohne die Überseedepartements.

: Daten nicht verfügbar

- Nicht zutreffend. Scheidungen waren in Irland bis 1995 und in Malta bis 2011 nicht gesetzlich zulässig.